

„Aktion scharf“ ab 2020 auch in unserer Gemeinde

Die Qualität des Bioabfalls soll sich im ganzen Bezirk deutlich verbessern. Darum wird ab 2020 auch Ihre Biotonne vom Sammelunternehmen kontrolliert.

Eigentlich ist es doch ganz logisch, oder?

Plastiksackerl, Joghurtbecher, Alukapseln, Verschlüsse, original verpackte Lebensmittel,... haben im Bioabfall nichts verloren! Trotzdem landen noch immer viele nicht kompostierbare Abfälle in der Biotonne.

Was bedeutet eine Rote Karte auf Ihrer Biotonne?

Die Rote Karte bedeutet, dass sich in Ihrer Biotonne nicht kompostierbare Störstoffe wie Plastik, Metall,... befinden und diese deshalb nicht entleert wurde.

Was ist zu tun, wenn eine Rote Karte auf der Biotonne hängt?

- Bitte den Behälter zur Sonderentleerung stehenlassen!
- Der Behälter wird innerhalb von 7 Werktagen als Restabfall entsorgt.
- Diese Sonderentleerung der Biotonne als Restabfall wird Ihnen von der Gemeinde in Rechnung gestellt. (Kosten: 50 €)



😊 JA	☹️ NEIN
<ul style="list-style-type: none"> • Obst- und Gemüseabfälle • Schnittblumen, Gartenunkräuter • Topfpflanzen (ohne Topf!) • Kaffeefilter, Teebeutel • Kleintiermist, Eierschalen • verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung!) <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • kleinere Knochen, Gräten • reine Holzasche, Sägespäne • Küchenrolle, Servietten 	<p style="text-align: center;">z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fette, Speiseöle → in den ÖLI • flüssige Lebensmittelreste • rohes Fleisch, große Knochen, Tierkadaver → TKV Container • Katzenstreu & Hundekot • Kohlenasche, Zigarettenstummel • Lebensmittelverpackungen • Obst- und Gemüsesackerl aus Plastik ... und alle anderen Dinge, die nicht verrotten!!!

Keine Plastiksackerl!

Besonders häufige Fehlwürfe in der Biotonne stellen die **Obst- und Gemüsesackerl** dar, die oft zur Vorsammlung in der Küche verwendet werden. Alternativen sind Zeitungspapier, **Papiersackerl** oder **kompostierbare Maisstärke-Säcke** (erkennbar am Gütesiegel „Keimling©“ oder „OK compost“).

Nur Bio in die Tonne - so können unsere Kompostierer im Bezirk die jährlich rund 3.500 Tonnen Bioabfall auch in Zukunft zu wertvollem, plastikfreiem Kompost verarbeiten!